

REHABILITATION BEI UROLOGISCHEN TUMOREN

Eine Rehabilitation bzw. Anschlussrehabilitation (AHB) ist sinnvoll, um die durch Krankheit und Therapie entstandenen Folgen und Nebenwirkungen in den Griff zu bekommen. Frau Dr. Lisa Strauß, Bad Wildungen, erläutert Details.



Foto: iStock.com-alvarez

WANN SOLLTE EINE REHABILITATION NACH EINER KREBSERKRANKUNG ERFOLGEN?

Eine Rehabilitation macht Sinn nach erfolgter Therapie einer schweren Erkrankung wie einem Tumorleiden, dessen Therapie eine oder mehrere Funktionseinschränkungen hervorgerufen hat. Wir

empfehlen den Antritt im Rahmen der Anschlussrehabilitation (AHB) auch im Sinne der Rentenversicherungsträger so frühzeitig wie möglich nach Aufenthalt im Akutkrankenhaus. Die Therapie kann eine Operation oder eine Bestrahlung gewesen sein. Auch nach Chemotherapien oder anderen langwierigen Krankenhausaufenthalten wie nach Behandlung einer schwe-



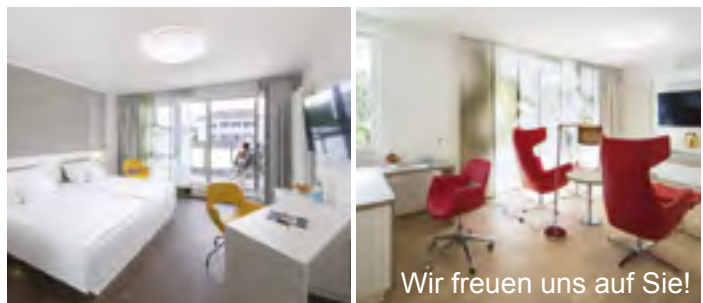
Klinik am Kurpark Reinhardshausen GmbH
Ziergartenstraße 19
34537 Bad Wildungen
Telefon 05621 702 0
Telefax 05621 702 190
Reservierung 0800 100 58 25
info@klinik-am-kurpark.de
www.klinik-am-kurpark.de



Urologisch-nephrologische Erkrankungen
Anschlussheilbehandlung (AHB)
Vorsorge • Rehabilitation

KLINIK AM KURPARK
Urologisches Zentrum für Anschlussheilbehandlung (AHB) und Rehabilitation

Die Klinik am Kurpark ist eines der größten urologischen Zentren für Anschlussheilbehandlung (AHB) und Rehabilitation. Mit unseren 228 Zimmern, Unterbringungsmöglichkeiten für Begleitpersonen durch genügend Doppelzimmer und einem 2012 neu errichteten Bettenhaus, sind wir von der Ausstattung eine der modernsten Rehaeinrichtungen in Deutschland. Die ruhige Lage mit direkter Anbindung an den Kurpark und doch in unmittelbarer Nähe zum Zentrum von Reinhardshausen bietet einen erholsamen Aufenthalt in der Ferienregion Nordhessen.



Wir freuen uns auf Sie!

Indikationen:
Krankheiten der Niere und Zustand nach OP an Nieren, ableitenden Harnwegen und Prostata, urologische Tumorerkrankungen, Onkologische Erkrankungen (Urologie), Funktionsstörungen (Inkontinenz und Potenzstörungen), akute und chronische Entzündungen (Harnwegsinfektionen), Steinbildungen (Harnsteinerkrankungen)

www.klinik-am-kurpark.de

ren Sepsis macht eine Rehabilitation Sinn. Allerdings müssen dabei folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Die Rehabilitationsbedürftigkeit muss gegeben sein.
- Die Rehabilitationsfähigkeit muss bestehen.
- Die Rehabilitationsmotivation des Patienten sollte vorhanden sein.
- Eine gute Rehabilitationsprognose sollte bestehen.

WAS SIND BESTANDTEILE VON REHABILITATIONSMASSNAHMEN? WAS PASSIERT WÄHREND DER KUR?

Fußend auf dem biopsychosozialen Ansatz der Rehabilitation (biopsychosoziales Modell der WHO) bedeutet das einen ganzheitlichen Therapieansatz der Rehabilitation. Demzufolge sind die Bestandteile aktiver, passiver und theoretischer Natur: aktives Beüben des Patienten im Hinblick auf die Rehabilitation der Funktionseinschränkung, passive Anwendungen zur Unterstützung der aktiven Maßnahmen



sowie zur Steigerung des subjektiven Wohlbefindens und Linderung begleitender Symptome. Der theoretische Ansatz beinhaltet Seminare und Vorträge, die sowohl krankheitsbezogen als auch kontextbezogen sind. Kontextbezogen heißt z. B. Hilfestellung bei der Sensibilisierung des Bewusstseins für Maßnahmen zur Steigerung gesundheitsfördernder Maßnahmen.

WELCHE NEBENWIRKUNGEN/FOLGEN KÖNNEN GELINDERT WERDEN?

Wichtig ist ein klar definiertes Rehaziel, bei dem die unmittelbaren Folgen der Operation bzw. der Strahlentherapie und/oder Chemotherapie im Mittelpunkt stehen. Neben diesem Hauptziel (z. B. postoperative Inkontinenz) geht es dabei auch um die Beachtung sozialmedizinischer und psychologischer Aspekte. Bestehende fachfremde Begleiterkrankungen werden im Rahmen der Möglichkeiten ebenfalls mitbehandelt.

INWIEFERN IST DIE BERUFLICHE WIEDEREINGLIEDERUNG TEIL DER REHA?

Die Wiedereingliederung in das Erwerbsleben spielt bei den nicht berenteten Patienten eine wichtige Rolle (gemäß dem Leitsatz „Reha vor Rente“). Für die Lösung sozialmedizinischer Fragen steht ein interdisziplinäres Team bestehend aus Sozialpädagog*innen, Sozialarbeiter*innen, Psycholog*innen, Ärzt*innen und Physiotherapeut*innen zur Verfügung. Bei Bedarf kann eine Leistungsbeurteilung (IMBA, MELBA/IDA) für jeden Patienten durchgeführt werden. ■

HODENKREBS BEHANDELN

Hodenkrebs wird zu 90 % von den Keimzellen, also den Vorläuferzellen der Spermien, gebildet. Allen bösartigen Hodentumoren ist gemeinsam, dass sie mit der Zeit streuen und weitere Organe befallen – sie metastasieren.

Insbesondere bei frühzeitiger Behandlung kann Hodenkrebs geheilt werden. Die Prognose ist im Vergleich zu vielen anderen Krebserkrankungen sehr gut.

Auch wenn Hodenkrebs vergleichsweise selten ist und gute Heilungschancen hat, so ist diese Erkrankung dennoch nicht zu unterschätzen. In der Gruppe der jungen Männer von 25 bis 45 Jahren stellt Hodenkrebs die häufigste Krebserkrankung dar. ➤

